

Gemeinden im Wandel

Eine Befragung der Gemeindeschreiber zu Leistungsgrenzen und Wandlungstendenzen der Schweizer Gemeinden (1994)

1. Das Projekt "Gemeinden im Wandel"

Die vorliegende Broschüre basiert auf dem Nationalfondsprojekt "Aktuelle Wandlungstendenzen und Leistungsgrenzen in Schweizer Gemeinden". Im Zeitraum zwischen Februar und Juni 1994 wurden sämtliche Schweizer Gemeinden zu ihren Problemen und Veränderungen der letzten zehn Jahre befragt.

Die zu bewältigenden Aufgaben werden für die Gemeinden immer zahlreicher und komplexer. Auch steigen die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihre Gemeinde stetig. Wie gehen die politischen Behörden und Gemeindeverwaltungen mit diesen Problemen und Veränderungen um? Zeichnen sich in bestimmten Bereichen sogar Leistungsgrenzen der Schweizer Gemeindeorganisation ab? Diesen Fragen sind wir mit einem 20 Seiten langen, umfassenden Fragebogen nachgegangen.

Der *Fragebogen* ist im wesentlichen in 7 Fragenbereiche aufgeteilt.

- Ein breiter Fragenkomplex behandelt die kommunalen Aufgaben, die Beanspruchung durch diese Aufgaben, die Problembereiche sowie die Leistungsgrenzen, welche die Gemeinden in verschiedenen Aufgabenfeldern erfahren.
- Der zweite Teil versucht die verschiedenen kommunalen Zusammenarbeitsformen zu eruieren. Die Aufmerksamkeit gilt hier insbesondere den Verstrickungen mit privaten Büros und Experten sowie den verschiedenen Zweckverbänden und anderen vertraglichen Abmachungen.
- Danach werden mit fünf Fragen die kommunalen Finanzen angeschnitten.
- Nach dem Gesamtkomplex über die kommunalen Aufgaben und Leistungsgrenzen widmet sich ein weiterer grosser Teil des Fragebogens den Veränderungen, welche sich im politischen System der Gemeinde in Zeitraum der letzten Zehn Jahre abgespielt haben. Zentral sind hier vor allem die Parteienlandschaft, die Gemeindeexekutiven sowie die Gemeindeversammlungen.

- In einem weiteren Fragenkomplex versuchen wir den Wandlungen in der Gemeindeverwaltung auf die Spur zu kommen. Von besonderem Interesse dürften hier die Probleme sein, welche sich den Gemeinden mit der Einführung der EDV stellen.
- Den hinteren Teil des Fragebogens beherrschen die beiden Spezialgebiete Fürsorgewesen und Bauwesen.
- Den Fragebogen beschliesst eine Frage zu den antizipierten Auswirkungen einer möglichen Integration der Schweiz in die EU aus Sicht der Schweizer Gemeinden.

Der Fragebogen wurde in der gesamten Schweiz an insgesamt 3017 Gemeinden verschickt. Am 11. Juni haben wir die Erhebung beendet. Bis dahin hatten wir insgesamt 2100 Fragebogen zurückerhalten, was einer *Rücklaufquote von 70%* entspricht und als sehr gutes Ergebnis zu werten ist. Damit haben sich die Schweizer Gemeindeschreiber ein weiteres Mal als ausgesprochen kooperativ und aufgeschlossen gegenüber der wissenschaftlichen Gemeindeforschung erwiesen (in einer früheren Gemeindeschreiberbefragung aus dem Jahre 88 wurde sogar eine Rücklaufquote von 80 Prozent erreicht).

Tabelle 1 zeigt einen Vergleich der Rücklaufquote zwischen den Kantonen. Die Rücklaufquote für den *Kanton Bern* widerspiegelt dabei fast genau das gesamtschweizerische Resultat. Von 401 verschickten Fragebogen (die 13 Gemeinden des Laufentals werden zum Kanton Basel-Land gezählt) sind 282 ausgefüllt und zurückgeschickt worden, was einem Anteil von 70.3 Prozent entspricht.

Tabelle 1 Rücklauf nach Kantonen

Kanton	Anzahl Gemeinden	erhaltene Fragebogen	Rücklauf- quote (%)
Zürich	171	132	77.2
Bern	401	282	70.3
Luzern	107	73	68.2
Uri	20	12	60.0
Schwyz	30	25	83.3
Obwalden	7	6	85.7
Nidwalden	11	11	100.0
Glarus	29	24	82.8
Zug	11	9	81.8
Fribourg	254	175	68.9
Solothurn	128	88	68.8
Basel-Stadt	3	3	100.0
Basel-Land	86	55	64.0
Schaffhausen	34	21	61.8
App.-Ausserrhoden	20	15	75.0
App.-Innerrhoden	6	5	83.3
St. Gallen	90	70	77.8
Graubünden	213	157	73.7
Aargau	232	167	72.0
Thurgau	178	77	43.3
Tessin	247	170	68.8
Waadt	385	262	68.1
Wallis	163	107	65.6
Neuenburg	62	46	74.2
Genf	45	26	57.8
Jura	82	64	78.0

GEMEINDEN IM WANDEL		Esta-Nr.:	
1) Postleitzahl: ____ Name der politischen Gemeinde:			
2) Wieviele Einwohner umfasste Ihre Gemeinde Ende 1993? (<i>ungefähre Zahl</i>)		2402 Einwohner	
3) Wieviel Prozent der Einwohner können (schätzungsweise) zu den " Neuzugezogenen " gerechnet werden, weil sie seit höchstens zehn Jahren in der Gemeinde wohnen? ca. 18.1 Prozent			
Wie hat sich der Anteil der "Neuzugezogenen" im Vergleich zu 1984 verändert?		- stark zugenommen	19.1
		- etwas zugenommen	52.4
-		gleichgeblieben	21.0
-		etwas abgenommen	7.5
-		stark abgenommen	0.0
4) Wieviele Minuten braucht man, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Zentrum der nächstgelegenen Grossstadt (über 100'000 Einwohner) zu fahren? ca. 49 Minuten			
Wieviele Minuten braucht man, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Zentrum der nächstgelegenen mittelgrossen Stadt (15'000-100'000 Einwohner) zu fahren? ca. 26 Minuten			
5) Gemeinden können in unterschiedlichem Masse von bestimmten gesellschaftlichen Entwicklungen betroffen sein. Wir haben nachfolgend eine Reihe solcher Entwicklungen aufgelistet. Bitte geben Sie uns an, ob und in welchem Ausmass Ihre Gemeinde davon betroffen ist.			
	1 stark betroffen	2 zum Teil betroffen	3 nicht betroffen
- zunehmende Arbeitslosigkeit	25.3	65.8	8.9
- Verlust von Arbeitsplätzen in der Gemeinde	5.5	37.5	57.1
- Drogenproblem	2.2	57.8	40.1
- zunehmende Kriminalität	1.1	29.0	69.9
- immer mehr Fürsorgeempfänger	20.4	61.5	18.2
- Überalterung	21.6	59.0	19.4
- Verlust guter Steuerzahler	6.9	42.0	51.1
- Verknappung des Wohnraumes	10.5	33.9	55.6
- zunehmende Verkehrsbelastung	17.3	43.2	39.6
- zunehmende Umweltbelastung	6.8	64.3	28.9

KOMMUNALE AUFGABEN

- 6) In jeder Gemeinde gibt es Aufgaben, welche Behörden und Verwaltung **zeitlich und personell** mehr oder weniger beschäftigen. Im folgenden möchten wir wissen, wie stark Ihre Gemeinde von den unten genannten **Gemeindeaufgaben** in Anspruch genommen wird. *(Bitte beantworten Sie diese Frage für alle genannten Aufgaben)*

	1 stark	2 nicht so stark	3 gar nicht	4 keine Gemeinde- aufgabe
- Unterstützung und Betreuung älterer Personen.....	10.4	68.2	8.6	12.9
- Jugendfragen	6.1	62.7	21.1	10.0
- Unterstützung und Betreuung von Arbeitslosen	40.0	50.7	7.5	1.8
- Neue Armut/Fürsorgefälle/Vormundschaftsfälle	36.2	52.7	8.6	2.5
- Betreuung von Asylsuchenden.....	25.7	58.6	13.9	1.8
- Betreuung von Drogenabhängigen.....	3.9	44.1	43.1	8.9
- Integration von Ausländern	4.3	37.5	48.2	10.0
- medizinische Versorgung (Spitex/Hauspflege).....	12.9	52.9	16.8	17.5
- Schulfragen	44.8	46.2	5.0	3.9
- kulturelle Veranstaltungen/Kulturfragen.....	3.9	57.1	28.2	10.7
- Sport/Sportanlagen.....	9.4	59.0	21.9	9.7
- Bewilligung von Baugesuchen.....	48.2	51.1	0.7	0.0
- Raum- und Zonenplanung.....	51.1	42.9	6.1	0.0
- Landschaft- und Ortsbildschutz	30.7	60.0	8.6	0.7
- öffentliche Bauten	33.2	57.1	9.6	0.0
- öffentlicher Verkehr	15.0	53.6	18.2	13.2
- privater Verkehr (Strassenbau, Verkehrsberuhigung)	23.6	59.3	13.6	3.6
- Wirtschaftsförderung.....	6.8	39.1	44.4	9.7
- Wasserversorgung	31.1	50.7	7.9	10.4
- Abwasser/Kanalisation.....	42.5	54.3	2.9	0.4
- Abfall/Entsorgung	58.9	39.6	1.1	0.4
- Umweltschutz.....	20.4	69.3	9.6	0.7
- Zivilschutz.....	19.6	76.8	3.6	0.0
- Reorganisation von Behörden und Verwaltung	24.4	56.6	18.3	0.7
- andere, nämlich:	70.0	15.0	0.0	15.0

7) In welchen der genannten Bereichen hat die Beanspruchung von Behörden und Verwaltung in den letzten **10 Jahren** zugenommen respektive abgenommen? (Bitte beantworten Sie diese Frage für alle genannten Aufgaben)

	1 zuge- nommen	2 gleich- geblieben	3 abge- nommen	4 weiss nicht/ keine Gemein- deaufgabe
- Unterstützung und Betreuung älterer Personen.....	36.4	53.6	0.0	10.0
- Jugendfragen	26.9	60.6	0.7	11.8
- Unterstützung und Betreuung von Arbeitslosen	87.9	9.3	0.4	2.5
- Neue Armut/Fürsorgefälle/Vormundschaftsfälle	74.6	22.9	0.7	1.8
- Betreuung von Asylsuchenden.....	77.0	14.4	4.7	4.0
- Betreuung von Drogenabhängigen.....	36.4	44.7	0.4	18.5
- Integration von Ausländern.....	18.1	60.3	3.6	18.1
- medizinische Versorgung (Spitex/Hauspflege).....	37.5	42.2	1.8	18.4
- Schulfragen	63.2	33.2	0.0	3.6
- kulturelle Veranstaltungen/Kulturfragen.....	16.3	68.5	1.1	14.1
- Sport/Sportanlagen	25.2	60.6	2.2	12.0
- Bewilligung von Baugesuchen.....	60.0	31.1	8.9	0.0
- Raum- und Zonenplanung.....	66.9	30.6	1.8	0.7
- Landschaft- und Ortsbildschutz	54.9	40.8	2.2	2.2
- öffentliche Bauten	47.7	48.4	3.9	0.0
- öffentlicher Verkehr	39.0	43.0	1.4	16.6
- privater Verkehr (Strassenbau, Verkehrsberuhigung)	38.5	54.0	1.8	5.8
- Wirtschaftsförderung.....	14.4	56.3	3.6	25.6
- Wasserversorgung	41.7	45.7	1.8	10.8
- Abwasser/Kanalisation.....	55.8	40.3	2.5	1.4
- Abfall/Entsorgung	87.8	11.8	0.4	0.0
- Umweltschutz.....	63.3	33.5	0.4	2.9
- Zivilschutz.....	43.5	51.8	4.3	0.4
- Reorganisation von Behörden und Verwaltung	42.4	52.2	3.6	1.8
- andere, nämlich:	92.3	7.7	0.0	0.0

- 8) Es gibt Probleme, welche die Gemeinden aufgrund **zu hoher Arbeitsbelastung** oder **mangelnder Fachkompetenz** kaum mehr in angemessener Weise bewältigen können. In welchen Bereichen sind in Ihrer Gemeinde solche "**Leistungsgrenzen**" (**LG**) sichtbar? (Bitte beantworten Sie diese Frage für alle genannten Aufgaben)

	1 keine LG sichtbar	2 LG in Sicht	3 LG erreicht	4 LG überschritten	5 weiss nicht
- Unterstützung und Betreuung älterer Personen.....	51.7	28.3	10.8	0.7	8.6
- Jugendfragen	57.0	25.6	4.4	1.5	11.5
- Unterstützung und Betreuung von Arbeitslosen ...	21.0	36.2	28.4	11.4	3.0
- Neue Armut/Fürsorgefälle/Vormundschaftsfälle ..	26.1	37.5	24.3	9.2	2.9
- Betreuung von Asylsuchenden.....	26.6	35.4	26.6	7.0	4.4
- Betreuung von Drogenabhängigen.....	44.2	24.3	10.1	7.5	13.9
- Integration von Ausländern.....	62.4	12.5	8.9	0.7	15.5
- medizinische Versorgung (Spitex/Hauspflege).....	52.2	24.1	9.6	1.1	13.0
- Schulfragen	54.6	27.5	11.9	2.2	3.7
- kulturelle Veranstaltungen/Kulturfragen.....	73.6	8.7	4.9	1.1	11.7
- Sport/Sportanlagen	64.7	14.3	9.4	0.8	10.9
- Bewilligung von Baugesuchen.....	43.8	31.3	19.1	3.7	2.2
- Raum- und Zonenplanung	44.9	29.8	18.0	4.8	2.6
- Landschaft- und Ortsbildschutz	46.1	32.8	14.4	1.8	4.8
- öffentliche Bauten	51.7	28.8	13.7	1.8	4.1
- öffentlicher Verkehr	58.4	19.5	8.2	2.2	11.6
- privater Verkehr (Strassenbau, Verkehrsberuhigung)	53.5	29.0	7.4	3.0	7.1
- Wirtschaftsförderung.....	63.2	13.2	3.4	1.9	18.4
- Wasserversorgung	57.0	23.4	10.2	1.5	7.9
- Abwasser/Kanalisation.....	53.1	26.6	14.8	2.6	3.0
- Abfall/Entsorgung	35.3	36.4	22.4	3.7	2.2
- Umweltschutz.....	45.0	32.1	15.9	3.0	4.1
- Zivilschutz.....	55.6	27.0	11.9	1.9	3.7
- Reorganisation von Behörden und Verwaltung	59.1	23.8	10.8	1.9	4.5
- andere, nämlich:	40.0	10.0	20.0	20.0	10.0

- 9) Welche der unten genannten **Reorganisationsschritte** sind/wären Ihrer Meinung nach geeignet, um die **Leistungsfähigkeit der Behörden- und Verwaltungsorganisationen** in Ihrer Gemeinde **zu erhöhen**?

	1 geeignet	2 ungeeignet	3 weiss nicht
- Erweiterung der Gemeindeexekutive	3.4	92.4	4.2
- Verkleinerung der Gemeindeexekutive	31.7	59.9	8.4
- höhere Entschädigung für die Exekutivmitglieder	40.4	49.1	10.6
- vollamtlicher (bzw. halbamtl.) Gemeindepräsident	26.7	68.6	4.7
- vollamtliche (bzw. halbamtl.) Exekutivmitglieder	6.5	88.1	5.4
- mehr Kompetenzen für Gemeindeexekutive	72.2	22.4	5.4
- weniger Kompetenzen für Gemeindeexekutive	2.0	90.9	7.1
- mehr Kompetenzen für Kommissionen und Spezialbehörden	58.0	35.0	7.0
- weniger Kompetenzen für Kommissionen und Spezialbehörden	3.5	88.7	7.8
- zusätzliche Kommissionen und Spezialbehörden	17.4	74.5	8.1
- weniger Kommissionen und Spezialbehörden	29.5	59.8	10.6
- zusätzliche Verwaltungsstellen	47.1	45.1	7.8
- verstärkte Inanspruchnahme privater Experten und Firmen	54.9	35.8	9.3
- bessere Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden in der Gemeinde	68.5	22.6	8.9
- bessere Zusammenarbeit zwischen Behörde und Verwaltung in der Gemeinde	64.4	23.6	12.0
- verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden	85.0	11.2	3.8
- verstärkte Zusammenarbeit mit dem Kanton	77.0	17.2	5.9
- anderes, nämlich:	95.2	4.8	0.0

- 10) In welchen Bereichen hat in den letzten 10 Jahren eine **Verlagerung von Aufgaben** zwischen der Gemeinde und dem Kanton stattgefunden?

	1 Verlagerung vom Kanton zur Gemeinde	2 Verlagerung von der Gemeinde zum Kanton	3 keine Verlagerung
- Finanz- und Rechnungswesen	47.9	7.7	44.4
- Steuerwesen	18.8	64.4	16.9
- Bauwesen	43.0	9.5	47.5
- Entsorgung	62.9	2.3	34.8
- Umweltschutz	65.6	3.1	31.3
- Naturschutz	41.7	5.7	52.6
- Ortsbildschutz	39.7	9.3	51.0
- Zonenplanung	39.4	6.1	54.5
- Verkehrsplanung	33.3	8.5	58.1
- Fürsorge/Sozialwesen	66.4	3.5	30.1
- Gesundheitswesen	51.8	5.2	43.0
- Jugendfragen	32.8	1.7	65.6
- Wirtschaftsfragen	18.9	6.7	74.4
- juristische Fragen	25.6	17.2	57.1
- EDV	27.7	16.5	55.8

- 11) Nimmt Ihre Gemeinde in bestimmten Bereichen regelmässig Leistungen von **privaten Büros und Experten** in Anspruch?
- | | | |
|--------|------|---------------------------------|
| - nein | 46.2 | ---> weiter bei Frage 12 |
| - ja | 53.8 | |

Wenn ja: In welchen Bereichen kommt es vor, dass die Gemeinde regelmässig solches Wissen in Anspruch nimmt? Und wie hat sich eine allfällige Inanspruchnahme gegenüber 1984 verändert?

	A/1 Inanspruchnahme ja	A/2 Inanspruchnahme nein	B/1 seit 1984 zugenommen	B/2 gleich geblieben	B/3 seit 1984 abgenommen	B/4 weiss nicht
- Finanz- und Rechnungswesen	27.0	73.0	74.7	24.0	0.0	1.3
- Steuerwesen	1.9	98.1	35.7	50.0	7.1	7.1
- Bauwesen	38.4	61.6	71.7	25.3	1.0	2.0
- Entsorgung	25.2	74.8	77.8	19.4	0.0	2.8
- Umweltschutz.....	16.5	83.5	69.2	26.9	0.0	3.8
- Naturschutz	15.1	84.9	66.7	29.2	0.0	4.2
- Ortsbildschutz	27.7	72.3	66.7	26.9	1.3	5.1
- Zonenplanung	46.6	53.4	69.1	27.6	0.8	2.4
- Verkehrsplanung.....	32.4	67.6	65.9	30.8	0.0	3.3
- Fürsorge/Sozialwesen	15.5	84.5	66.7	27.1	0.0	6.3
- Gesundheitswesen.....	8.1	91.9	50.0	36.7	0.0	13.3
- Jugendfragen	5.9	94.1	36.0	48.0	0.0	16.0
- Wirtschaftsfragen	4.5	95.5	28.6	52.4	0.0	19.0
- juristische Fragen	36.1	63.9	67.7	28.1	1.0	3.1
- EDV	33.6	66.4	76.4	20.2	0.0	3.4

- 12) Bei verschiedenen Gemeindeaufgaben kann es vorkommen, dass zwei oder mehr Gemeinden im Rahmen von **vertraglichen Abmachungen** (Zweckverbände, Zusammenarbeitsverträge, Anschlussverträge u.ä.) regelmässig zusammenarbeiten.

Ist Ihre Gemeinde an solchen Vereinbarungen beteiligt?

- nein	4.0	---> weiter bei Frage 14
- ja	96.0	

Wenn ja: Wieviele solche Vereinbarungen sind dies? 8.5 Vereinbarungen

Wieviele davon sind erst nach 1984 geschaffen worden? 2.5 Vereinbarungen

- 13) In welchen Bereichen kommt es vor, dass Ihre Gemeinde Aufgaben und Leistungen im Rahmen von **Zweckverbänden** oder **anderen vertraglichen Abmachungen** (Zusammenarbeitsverträge, Anschlussverträge u.ä.) zusammen mit anderen Gemeinden erfüllt/erbringt? Ist eine allfällige Zusammenarbeit (Zweckverbände oder andere vertragliche Abmachungen) erst nach 1984 aufgenommen worden?

	A/1 Zweck- verband	B/1 andere vertragliche Abmachungen	C/1 nach 1984 aufgenommen worden	D/1 keine vertraglichen Abmachungen
- Feuerwehr	8.1	27.5	17.9	40.7
- Abfuhrwesen	26.7	28.2	15.0	28.2
- öffentlicher Verkehr	14.3	16.8	13.6	39.9
- Orts-, Zonen- und Regionalplanung.....	34.4	10.3	6.6	34.8
- Baubewilligungsverfahren	0.4	1.8	0.7	67.8
- Wasserversorgung.....	34.8	16.5	11.0	31.1
- Kanalisation	67.8	8.1	9.5	15.0
- Fürsorge/Sozialwesen	43.6	15.0	21.6	25.6
- Spitäler/Pflegeheime	83.2	7.0	3.7	2.9
- Altersheime/-siedlungen	46.9	16.1	14.3	22.0
- ambulante Pflegedienste/Spitex	31.5	22.0	11.7	25.6
- Schule.....	52.0	32.2	8.4	10.3
- allgemeine Verwaltung/Kanzlei.....	1.8	0.7	0.0	65.6
- EDV	0.7	3.7	1.5	64.5
- Einwohnerkontrolle.....	0.4	1.5	0.0	65.9
- Zivilschutz.....	23.4	11.0	4.8	40.3
- Forstwesen	8.8	5.1	1.1	54.2

- 14) Wie gross beurteilen Sie ganz allgemein die **Autonomie** Ihrer Gemeinde gegenüber Bund und Kanton auf dieser Skala? (Kreuzen Sie bitte auf der untenstehenden Skala die entsprechende Nummer an)

**überhaupt keine
Autonomie**

**sehr grosse
Autonomie**

[1]----- [2]----- [3]----- [4]----- [5]----- [6] ----- [7]----- [8]----- [9]----- [10] Durchschnitt: 4.6

Hat die **Autonomie Ihrer Gemeinde** in den letzten 10 Jahren eher zu- oder eher abgenommen?
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

eher zugenommen	6.9
gleich geblieben	18.7
eher abgenommen	69.1
weiss nicht	5.3

Wie hat sich die Gemeindeautonomie in den folgenden Bereichen in den letzten 10 Jahren verändert?

	1 hat zuge- nommen	2 ist gleich- geblieben	3 hat abge- nommen	4 weiss nicht
- Finanz-/Steuerwesen	9.7	23.3	61.2	5.8
- Baubewilligungsverfahren	17.3	36.2	42.3	4.2
- Entsorgung/Umweltschutz	10.9	24.5	59.1	5.4
- Orts- und Zonenplanung	5.9	40.6	45.3	8.2
- Verkehr	4.7	50.6	31.6	13.0
- Fürsorge/Sozialwesen	12.8	40.9	38.5	7.8
- Schule.....	12.1	40.9	39.3	7.8
- Gemeindewerke (Wasser, Strom)	6.7	67.5	15.3	10.6

FINANZEN			
15)	Wie hat sich der Steuerfuss Ihrer Gemeinde im Vergleich zum Jahr 1984 verändert? (Zutreffendes bitte ankreuzen)	- gestiegen - gleichgeblieben - gesunken - weiss nicht	32.9 33.9 32.5 0.7
16)	Wie hat sich der reale Ertrag aus der Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche und juristische Personen) in Ihrer Gemeinde seit 1984 verändert? (Zutreffendes bitte ankreuzen)	- stark zugenommen - zugenommen - gleichgeblieben - abgenommen - stark abgenommen - weiss nicht	7.8 73.1 9.7 5.2 1.1 3.0
17)	Welche Rechnungsabschlüsse (laufende Rechnung) hat Ihre Gemeinde im Durchschnitt der letzten drei Jahre präsentiert? (Zutreffendes bitte ankreuzen)	- Defizit - ausgeglichen - Gewinn - weiss nicht	22.3 35.5 40.3 1.8
18)	Wie steht die Gemeinde im Finanzausgleich ?	- erhält Geld aus dem Finanzausgleich - zahlt Geld in den Finanzausgleich - zahlt nichts, erhält nichts - es existiert kein Finanzausgleich	47.3 14.3 37.0 1.5
19)	In welchen Bereichen sind die Ausgaben der Gemeinde in den letzten 10 Jahren wesentlich stärker gestiegen als die durchschnittlichen Gemeindeausgaben?		
	- allgemeine Verwaltung - Bauwesen - Fürsorge/Sozialwesen - Gesundheitswesen - Gemeindewerke	26.1 19.2 85.9 76.4 6.5	- Abwasser/Kanalisation - Abfall/Entsorgung - Verkehr - Schule - Kultur, Erholung, Sport ... 56.2 75.0 12.3 81.2 9.4

POLITIK IN DER GEMEINDE

- 20) Den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern sowie den verschiedenen politischen Gruppen stehen unterschiedliche Wege offen, auf die Politik der Gemeinde Einfluss zu nehmen. Wir möchten wissen, ob in Ihrer Gemeinde in den letzten 10 Jahren diesbezüglich Veränderungen festzustellen sind?

	1 zuge- nommen	2 gleich- geblieben	3 abge- nommen	4 nicht möglich
- kommunale Initiativen	10.7	79.4	3.8	6.1
- kommunale Referenden	2.3	64.2	3.1	30.4
- Kontaktnahme mit einzelnen Exekutivmitgliedern	49.6	46.3	1.9	2.2
- Kontaktnahme mit der Gemeindeverwaltung.....	71.7	26.4	1.1	0.7
- Einsprachen und Rekurse.....	66.2	31.9	1.1	0.8
- Protestaktionen.....	12.3	72.3	4.7	10.6
- aktive Beteiligung an der Gemeindeversammlung.....	14.5	62.8	18.2	4.5

- 21) Wenn Sie sich die **politischen Auseinandersetzungen** in Ihrer Gemeinde vor Augen halten, bei welchen Themen sind die Auseinandersetzungen **in den letzten 10 Jahren** härter geworden und bei welchen weniger hart?

	1 härter geworden	2 gleich- geblieben	3 weniger hart geworden	4 keine polit. Auseinandersetzung.
- Finanz- und Steuerpolitik.....	59.5	29.0	2.2	9.3
- Sozialpolitik	55.3	28.2	1.1	15.4
- Asylpolitik.....	66.7	17.2	2.2	13.9
- Drogenpolitik	32.8	29.4	1.1	36.6
- Alterspolitik	9.8	53.8	3.4	33.0
- Baupolitik.....	44.7	44.7	1.5	9.0
- Verkehrspolitik.....	41.4	41.4	1.9	15.4
- Energiepolitik.....	30.2	42.3	1.9	25.7
- Umweltpolitik	49.4	35.1	1.5	14.0

22) Wie stark hat sich der **Einfluss** der nachstehenden Organisationen, Personengruppen und Gremien **auf die Lokalpolitik** in Ihrer Gemeinde in den **letzten 10 Jahren** verändert?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)	A/1 keinen Einfluss/gibt es nicht	B/1 stark zugenommen	B/2	B/3 gleichgeblieben	B/4	B/5 stark abgenommen	B/6 weiss nicht
Vereine.....	26.4	5.1	12.8	74.9	3.1	1.5	2.6
Parteien	19.7	14.5	15.9	61.2	5.1	1.9	1.4
Private Unternehmungen	32.5	4.5	9.7	75.6	2.3	1.7	6.3
Spontane Bürgergruppen	33.3	18.4	19.0	52.9	2.9	1.1	5.7
Alteingesessene/Honoratioren ...	27.7	3.2	5.9	65.2	11.8	10.2	3.7
Gemeindepräsident	5.6	8.5	12.9	70.2	4.0	1.2	3.2
Gemeindeexekutive	3.7	10.2	20.5	65.0	1.6	0.4	2.4
Stimmbürger	4.8	7.2	14.7	72.5	2.8	1.6	1.2
Gewerbe.....	14.5	4.4	14.6	69.9	5.8	1.8	3.5
Bauern.....	10.4	4.2	7.2	65.4	15.6	5.9	1.7
Presse	20.2	10.5	24.9	58.4	1.4	1.0	3.8
Kirche	25.4	1.0	2.6	78.6	9.2	4.6	4.1
Ortsteile/Quartiere	33.8	8.7	19.8	64.5	2.3	2.3	2.3
Verbände.....	38.7	5.7	8.2	74.1	1.3	3.8	7.0
Gewerkschaften	33.4	4.7	3.1	71.1	3.1	7.0	10.9
23) Gibt es in Ihrer Gemeinde organisierte Ortsparteien oder andere politische Gruppierungen , die Kandidaten aufstellen?				- Nein	23.5	--> Frage 26	
				- Ja	76.5		

- 24) Welche der folgenden **politischen Parteien** und **politischen Gruppierungen***, die sich mit Kandidaten an den Wahlen beteiligen, sind in Ihrer Gemeinde **organisiert**, welche sind **in den letzten 5 Jahren gegründet** worden? Sind Gruppierungen **in den letzten 5 Jahren aufgelöst** worden?

	A/1	A/2	B/1	C/1
	organisiert		in den letzten 5 Jahren ge- gründet	in den letzten 5 Jahren auf- gelöst worden
	ja	nein		
FDP.....	37.3	62.7	1.1	0.7
CVP	4.3	95.7	0.0	0.0
CSP	0.0	100.0	0.0	0.0
SVP.....	73.9	26.1	0.4	0.0
SP.....	55.8	44.2	0.4	1.8
LdU.....	2.9	97.1	0.4	0.7
EVP.....	8.3	91.7	0.4	0.4
LPS	0.4	99.6	0.0	0.4
GPS.....	1.8	98.2	0.7	0.4
POCH, PdA, SAP	0.0	100.0	0.0	1.1
SD/andere Rechtsparteien.....	2.2	97.8	0.4	0.0
Autopartei	3.6	96.4	2.9	0.0
Lega	0.0	100.0	0.0	0.0
andere Parteien	17.0	83.0	5.8	1.4
Orts- und Gemeindevereine.....	10.1	89.9	1.4	0.0
Wählervereinigungen.....	12.0	88.0	2.2	1.1
Grün-alternative Gruppierungen..	6.9	93.1	3.6	1.1
andere politische Gruppierungen.	7.2	92.8	1.8	0.0

- 25) Hat die Polarisierung in der lokalen Parteienlandschaft in den letzten 10 Jahren eher zu- oder eher abgenommen?
- | | |
|------------------------------|------|
| - zugenommen | 23.8 |
| - gleichgeblieben | 53.4 |
| - abgenommen | 7.8 |
| - keine bzw. nur eine Partei | 9.2 |
| - weiss nicht | 5.8 |

GEMEINDEEXEKUTIVE

- 26) Wieviele Mitglieder umfasst die **Gemeindeexekutive**? 7.3 Mitglieder
- Wieviele davon sind Frauen 1.3 Mitglieder
(Stichdatum: 31.12.1993)

* Abkürzungen der Parteibezeichnungen, wie sie vor allem in der nationalen Politik verwendet werden:

FDP	Freisinnig-Demokratische Partei	LPS	Liberales Partei der Schweiz
CVP	Christlichdemokratische Volkspartei	GPS	Grüne Partei der Schweiz
CSP	Christlich-soziale Partei	PdA	Partei der Arbeit
SVP	Schweizerische Volkspartei	POCH	Progressive Organisationen Schweiz
SP	Sozialdemokratische Partei	SAP	Sozialistische Arbeiterpartei
PSU	Partito Socialista Unitario	SD	Schweizer Demokraten
LdU	Landesring der Unabhängigen	Lega	Lega dei Ticinesi
EVP	Evangelische Volkspartei		

27)	Wieviele Mitglieder der Gemeindeexekutive (inkl. Präsident) sind ehrenamtlich, halbamtlich oder vollamtlich tätig?																																																		
	- ehrenamtlich.....	6.9	Mitglieder																																																
	- halbamtlich/teilmamtlich...	0.4	Mitglieder																																																
	- vollamtlich.....	0.1	Mitglieder																																																
Wenn voll- oder halbamtlich besoldete Mitglieder:																																																			
Wieviele Stellenprozente stehen für die gesamte Exekutive zur Verfügung?			121.2 %																																																
28)	Wie hoch ist die jährliche Entschädigung für die gesamte Gemeindeexekutive (ehren-, halb- und vollamtliche) inkl. Sitzungsgelder und Spesen?																																																		
	45968 Franken/Jahr																																																		
	Hat sich die Entschädigung für die Gemeindeexekutive in den letzten 10 Jahren real verändert?																																																		
	- stark zugenommen	9.9																																																	
	- zugenommen	61.8																																																	
	- gleichgeblieben	27.5																																																	
	- abgenommen	0.8																																																	
29)	Wie setzte sich die Gemeindeexekutive (inkl. Präsidenten) am 31.12.1993 parteimässig zusammen? (Schreiben Sie bitte die Anzahl Vertreter neben die entsprechende Partei)																																																		
	<table><tr><td colspan="2">Anzahl Vertreter</td><td colspan="2">Anzahl Vertreter</td><td colspan="2">Anzahl Vertreter</td></tr><tr><td>FDP</td><td>0.8</td><td>LPS</td><td>0.0</td><td>andere Parteien</td><td>0.2</td></tr><tr><td>CVP</td><td>0.0</td><td>GPS</td><td>0.0</td><td>Orts-/Gemeindevereine</td><td>0.2</td></tr><tr><td>CSP</td><td>0.0</td><td>POCH/PdA/SA</td><td>0.0</td><td>Wählervereinigungen</td><td>0.1</td></tr><tr><td>SVP</td><td>3.3</td><td>SD/andere Rechstpart.</td><td>0.0</td><td>grün-alternative Grupp.</td><td>0.0</td></tr><tr><td>SP</td><td>1.3</td><td>Autopartei</td><td>0.0</td><td>andere Gruppierungen</td><td>0.1</td></tr><tr><td>LdU</td><td>0.0</td><td>Lega</td><td>0.0</td><td></td><td></td></tr><tr><td>EVP</td><td>0.1</td><td></td><td></td><td>Parteilose</td><td>1.4</td></tr></table>			Anzahl Vertreter		Anzahl Vertreter		Anzahl Vertreter		FDP	0.8	LPS	0.0	andere Parteien	0.2	CVP	0.0	GPS	0.0	Orts-/Gemeindevereine	0.2	CSP	0.0	POCH/PdA/SA	0.0	Wählervereinigungen	0.1	SVP	3.3	SD/andere Rechstpart.	0.0	grün-alternative Grupp.	0.0	SP	1.3	Autopartei	0.0	andere Gruppierungen	0.1	LdU	0.0	Lega	0.0			EVP	0.1			Parteilose	1.4
Anzahl Vertreter		Anzahl Vertreter		Anzahl Vertreter																																															
FDP	0.8	LPS	0.0	andere Parteien	0.2																																														
CVP	0.0	GPS	0.0	Orts-/Gemeindevereine	0.2																																														
CSP	0.0	POCH/PdA/SA	0.0	Wählervereinigungen	0.1																																														
SVP	3.3	SD/andere Rechstpart.	0.0	grün-alternative Grupp.	0.0																																														
SP	1.3	Autopartei	0.0	andere Gruppierungen	0.1																																														
LdU	0.0	Lega	0.0																																																
EVP	0.1			Parteilose	1.4																																														
30)	Wie hat sich die durchschnittliche zeitliche Belastung der Exekutivmitglieder in den letzten 10 Jahren verändert?																																																		
	- stark zugenommen	38.3																																																	
	- zugenommen	55.6																																																	
	- gleichgeblieben	6.1																																																	
	- abgenommen	0.0																																																	
	- stark abgenommen	0.0																																																	
	Hat sich die Zahl der jährlichen Sitzungen , die die Gemeindeexekutive abhält, in den letzten 10 Jahren verändert?																																																		
	- mehr Sitzungen	63.3																																																	
	- gleichviele Sitzungen	33.5																																																	
	- weniger Sitzungen	3.2																																																	
	Hat sich die durchschnittliche Länge der einzelnen Sitzungen in den letzten 10 Jahren verändert?																																																		
	- dauern länger	41.9																																																	
	- dauern etwa gleich lang	48.0																																																	
	- dauern weniger lang	10.1																																																	
	Hat sich die Zahl der Geschäfte , die zu Diskussionen Anlass geben, in den letzten 10 Jahren verändert?																																																		
	- stark erhöht	50.2																																																	
	- leicht erhöht	40.7																																																	
	- gleichgeblieben	7.3																																																	
	- leicht vermindert	1.8																																																	
	- stark vermindert	0.0																																																	

GEMEINDEVERSAMMLUNG/GEMEINDEPARLAMENT				
31)	Gibt es in Ihrer Gemeinde	- eine Gemeindeversammlung?		93.6
	-	ein Gemeindeparlament?		5.7
	-	eine Gemeindeversammlung und ein Gemeindeparlament?		0.4
	-	weder Gemeindeversammlung noch Gemeindeparlament?		0.4
32)	Wurden in den letzten 10 Jahren Entscheide der Gemeinderversammlung/des Gemeindeparlaments an der Urne umgestürzt?	- nie - einmal - mehrmals		27.2 4.0 7.4
	-	keine Urnenabstimmung möglich		61.4
33)	Nur für Gemeinden mit Gemeindeversammlung: Wenn Sie die Gemeindeversammlungen heute mit den Einwohnerversammlungen vor 10 Jahren vergleichen, kommt es heute häufiger als früher ...			
		1 häufiger	2 gleich häufig	3 weniger häufig
				4 weiss nicht
	- zu Wortmeldungen?	29.5	58.1	10.9
	- zu knappen Mehrheiten?	17.8	64.8	13.4
	- zu unerwarteten Abstimmungsergebnissen?	13.0	66.9	16.5
	- zur Verwerfung von Anträgen des Gemeinde- vorstandes?	13.3	60.2	23.0
	- zu Versuchen von Parteien, Vereinen oder Interessengruppen, den Ausgang von Entscheidungen zu ihren Gunsten zu be- einflussen, indem sie möglichst viele Stimmberechtigte zur Teilnahme bewegen?	26.5	54.6	8.4
34)	Nur für Gemeinden mit einer Einwohnerversammlung: Sind in den folgenden Bereichen den Gemeindebehörden (Vorstand, Kommissionen) seit 1984 zusätzliche Entscheidungskompetenzen übertragen worden, die vorher von der Stimmbürgerschaft wahrgenommen wurden?			
			1 ja	2 nein
	- finanzieller Bereich		35.9	64.1
	- personeller Bereich (Wahlkompetenzen)		27.5	72.5
	- sachpolitischer Bereich		17.7	82.3
	Sind in diesen Bereichen umgekehrt Kompetenzen von den Gemeindebehörden an die Stimmbürgerschaft übertragen worden?			
			1 ja	2 nein
	- finanzieller Bereich	5.3		94.7
	- personeller Bereich (Wahlkompetenzen)	4.3		95.7
	- sachpolitischer Bereich	3.2		96.8

- 35) **Nur für Gemeinden mit einem Gemeindeparlament:** Sind in den folgenden Bereichen der Gemeindeexekutive seit 1984 zusätzliche Entscheidungskompetenzen übertragen worden, die vorher vom Gemeindeparlament wahrgenommen wurden?

	1 ja	2 nein
- finanzieller Bereich	31.3	68.8
- personeller Bereich (Wahlkompetenzen)	31.3	68.8
- sachpolitischer Bereich	20.0	80.0

Sind in diesen Bereichen umgekehrt Kompetenzen von der Gemeindeexekutive an das Gemeindeparlament übertragen worden?

	1 ja	2 nein
- finanzieller Bereich	6.3	93.8
- personeller Bereich (Wahlkompetenzen)	12.5	87.5
- sachpolitischer Bereich	11.8	88.2

- 36) **Für alle Gemeinden:** Sind die Mitwirkungsmöglichkeiten der Einwohnerschaft in den letzten 10 Jahren erweitert worden?

	1 ja	2 nein
- Ausbau der Initiativ- und Referendumsmöglichkeiten...	18.1	81.9
- vermehrte Informationsabende	71.6	28.4
- Einbezug in die Planung von Gemeindeprojekten	76.7	23.3

- 37) **Wieviele ständige Kommissionen und Spezialbehörden**

gibt es in Ihrer Gemeinde? (ohne Ortsbürger- und Kirch-, inkl. Schulgemeinde) 13.0 Kommissionen

Wieviele davon sind in der Zeit nach 1984 geschaffen worden? 1.6 Kommissionen

Wieviele ständige Kommissionen sind seit 1984 aufgelöst worden? 0.8 Kommissionen

In welchen Vollzugsbereichen sind die **vor** und in welchen die **nach** 1984 entstandenen Kommissionen tätig? In welchen Bereichen sind nach 1984 Kommissionen **aufgelöst** worden? Haben die Kommissionen **selbständige Entscheidungskompetenzen**?

	A/1 vor 1984 entstanden	A/2 nach 1984 entstanden	B/1 nach 1984 aufgelöst	C/1 selbst. Entscheidungs- kompetenzen
- Finanzen/Steuern	76.1	4.5	3.0	15.2
- Rechnungsprüfung	79.2	4.9	0.0	27.7
- Geschäftsprüfung	19.3	1.9	0.8	8.3
- Ortsplanung/Raumplanung	29.5	19.3	3.0	3.0
- Ortsbildschutz	8.0	3.0	0.8	1.9
- Umweltschutz/Naturschutz	10.6	18.2	0.4	6.1
- Strassen/Verkehr	37.9	4.5	1.1	11.0
- Bauwesen	64.4	6.1	0.8	22.0
- Fürsorge	50.4	7.2	0.4	26.5
- Vormundschaft	40.5	6.1	0.0	24.2
- Wirtschaftsförderung	3.8	2.3	1.1	0.8
- Jugendfragen	6.8	4.5	1.1	2.3
- Frauenfragen	1.9	1.5	0.8	1.1
- Kultur	12.9	8.7	1.1	4.5
- Sport/Freizeit	12.5	4.6	0.8	4.5
- Schule	76.5	3.0	2.7	36.9

38)	Ist es in den letzten 10 Jahren leichter oder schwieriger geworden, für vakante Ämter der Gemeindeexekutive genügend qualifizierte Kandidaten zu finden?	- leichter geworden	0.7
		- gleich geblieben	22.0
		- schwieriger geworden	77.3
	Und für Ämter in den Spezialkommissionen ?	- leichter geworden	2.2
	-	gleichgeblieben	49.3
	-	schwieriger geworden	48.5
	Wurde in Ihrer Gemeinde schon einmal jemand gezwungen , ein politisches Amt zu übernehmen?	- mehr als einmal	6.3
	-	- einmal	5.2
	-	nein	88.1
	-	kein Amtszwang möglich	0.4
GEMEINDEVERWALTUNG			
39)	Wieviele administrativ tätige Angestellte und Beamte (ohne Lehrlinge) sind in der Gemeindeverwaltung beschäftigt, respektive waren vor 10 Jahren beschäftigt (ohne Personal der gemeindeeigenen Werke und Anstalten, ohne Bau- und Strassenarbeiter, ohne Abwarte, ohne Polizei)?		
	(ungefähre Zahl)	heute:	11.2 Personen
		1984:	10.3 Personen
	In welchen Vollzugsbereichen sind die seit 1984 neu eingestellten Beamten/Angestellten tätig?		
	- keine neuen Stellen	38.7	
	- Finanzen	30.3	- Gesundheit 7.4
	- Steuern	20.3	- Einwohnerkontr./Zivilstandsamt 26.9
	- Bau	27.3	- Militär/Zivilschutz 14.4
	- Fürsorge/Sozialwesen	35.8	- Ortsplanung 9.6
			- Kultur/Sport/Freizeit 6.6
40)	Wieviele ganztäglich angestellte Personen ausserhalb der Verwaltung sind bei der Gemeinde und bei gemeindeeigenen Einrichtungen (Personal der gemeindeeigenen Werke und Anstalten, Bau- und Strassenarbeiter, Abwarte, Polizei) insgesamt beschäftigt (ohne Lehrer und Kindergärtnerinnen und ohne Lehrlinge)? Und wieviele waren es 1984?		
	(ungefähre Zahl)	heute:	9.9 Personen
		1984:	9.3 Personen
41)	Wird in Ihrer Gemeinde EDV verwendet?	- Nein	8.0 --> weiter bei Frage 44
	- Ja	92.8	
	Seit welchem Jahr wird in der Gemeindeverwaltung EDV angewendet?	seit:	1987
	Wieviel Prozent Ihrer Arbeitszeit (ungefähr) verbringen Sie selbst vor dem Bildschirm?	ca.	31 Prozent

42) In welchen Bereichen der Verwaltung wird EDV **bereits jetzt** angewendet? Und wo bestehen konkrete Pläne, **in nächster Zukunft** EDV einzuführen?

1 bereits jetzt	2 in nächster Zukunft	
- Einwohnerkontrolle/Zivilstandsamt.....	86.5	6.9
- Rechnungswesen	97.7	1.9
- Steuerwesen.....	51.5	12.3
- Wahlen.....	26.2	20.0
- Personalwesen	31.7	10.4
- Bauwesen.....	26.2	16.9
- Sozialwesen	28.5	10.0
- Zivilschutz.....	46.2	13.5

43) Mit der Einführung der EDV sind verschiedene Auswirkungen verbunden. Welche der nachfolgend genannten Auswirkungen sind Ihrer Meinung nach in der Verwaltung Ihrer Gemeinde deutlich spürbar?

	1 stimmt	2 stimmt nicht	3 weiss nicht
- Man kann dieselben Aufgaben mit weniger Arbeitsaufwand erledigen	76.9	19.8	3.2
- Man kann dem Bürger mehr Informationen zur Verfügung stellen und besser auf seine Wünsche reagieren.....	85.1	8.5	6.5
- Es ist eine zuverlässigere, fehlerfreiere Verwaltungsarbeit möglich	69.5	22.2	8.2
- Die Behörden verfügen über mehr Informationen	82.4	12.3	5.3
- Es gibt mehr Informationsaustausch und Koordination mit anderen Gemeinden	32.6	48.8	18.6
- Die Koordination innerhalb der Gemeindeverwaltung hat sich verbessert.....	65.7	22.6	11.7
- Die Verknüpfungen mit kantonalen Stellen sind enger geworden	41.8	45.6	12.6
- Die Verwaltungsabläufe sind starrer, unflexibler geworden	22.2	65.3	12.6
- Die Entscheidungsspielräume sind enger geworden..	15.1	67.6	17.2

DAS SOZIAL- UND FÜRSORGEWESEN

- 44) Im folgenden interessieren wir uns näher für die Organisation von Behörde und Verwaltung im **Sozial- und Fürsorgewesen**. Wie ist Ihre Gemeinde **ressortmässig** organisiert?

- Es existiert ein Ressort für das Sozial- und Fürsorgewesen	82.4
- Das Sozial- und Fürsorgewesen ist in getrennten Ressorts organisiert	3.7
- Die Gemeindeorganisation kennt kein Ressortsystem.....	13.9

Wieviele Stellenprozente beanspruchen die Angestellten und Beamten in der Gemeindeverwaltung heute: 109 Stellenprozente
heute insgesamt im Sozial- und Fürsorgewesen?

Wie gross war der Stellenumfang 1984? (ungefähre Zahl) 1984: 68 Stellenprozente

- 45) Welche speziellen Gremien/Stellen/Personen existieren im Bereich des Fürsorge- und Sozialwesens Ihrer Gemeinde und welche Kompetenzen bzw. Funktionen haben diese?

(Mehrfachantworten möglich)

	Entscheidungs- kompetenzen	beratend	ausführend
- Gemeindeexekutive.....	67.8	9.7	20.2
- Ausschuss der Gemeindeexekutive.....	3.4	13.5	6.0
- Vormundschaftsbehörde	57.7	12.0	25.8
- Kommission für Altersfragen.....	2.2	5.6	2.2
- Kommission für Jugendfragen	3.0	10.9	4.9
- Kommission für Drogen- und Suchtfragen	1.1	9.4	0.7
- professioneller Sozialdienst/Sozialberatungsstelle...	15.4	31.1	20.2
- Fürsorgekommission	36.7	22.1	20.6
- Fürsorgesekretär/Sozialamt.....	17.2	33.7	31.1
- andere, nämlich:	3.0	7.1	4.9

- 46) Neben diesen Behördeorganisationen und der Verwaltung existieren oft weitere Organisationen, die im Bereich des kommunalen Sozialwesens tätig sind. Welche Stellen übernehmen in den folgenden Bereichen Aufgaben der Beratung, Betreuung und Unterstützung der Gemeindebevölkerung?

	kommunale Stelle (ausserhalb der Verwaltung)	Stelle einer anderen Gemeinde (Anschlussvertrag)	regionale Stelle (z.B. Zweck- verband)	kantonale Stelle	private Stellen (z.B. Selbsthilfe- organisation)
- Jugendhilfe	9.8	1.5	30.8	12.8	15.8
- Altersbetreuung.....	18.0	4.1	39.5	3.8	27.1
- Drogen-/Suchtfragen.....	7.9	3.0	45.9	10.9	16.2
- Betreuung von Asylbewerbern.	33.8	1.5	7.5	8.6	9.4
- Betreuung von Arbeitslosen....	20.7	2.6	12.4	10.2	6.0
- Spitex/ Hauspflege	27.4	10.5	34.2	1.5	18.8
- Alimentenbevorschussung	18.0	2.6	21.1	2.6	2.6
- Eltern- und Familienberatung .	6.4	2.6	30.1	7.9	16.2
- Wohnfragen/Notwohnungen...	11.7	4.9	15.8	2.3	6.0
- keine weiteren Stellen in den aufgeführten Bereichen			9.0		

47) Welche Instanz ist im Fürsorgewesen Ihrer Gemeinde zuständig für die Zusprache von **materieller Einzelfallunterstützung**?

nur die
wichtigste
Instanz
(nur eine Antwort)

Falls mehrere In-
stanzen zuständig:
weitere Instanzen
(Mehrfachantworten)

- Gemeindeexekutive.....	56.2	3.4
- Vorsteher des Fürsorgewesens.....	1.2	2.6
- vom Gemeinderat bestimmte Fürsorgekommission	11.2	3.7
- vom Volk gewählte Fürsorgebehörde	21.2	5.6
- Sozialamt/Fürsorgesekretär	3.5	12.7
- gemeinsamer Sozialdienst mehrerer Gemeinden	5.8	6.0
- Gremium der Bürgergemeinde.....	0.0	0.0
- kantonale Kommission.....	0.0	0.0
- anderes Gremium, nämlich:	1.2	0.0

48) Wievielen Personen oder Familien gewährte Ihre Gemeinde 1993 **materielle Einzelfallunterstützung**, und wieviele waren es 1984?

1993: 37.9 Fälle

1984: 23.0 Fälle

49) - Wieviele Personen sind in Ihrer Gemeinde arbeitslos gemeldet?	49.3	Personen
- Wieviele ausgesteuerte, unterstützungsberechtigte Arbeitslose leben in Ihrer Gemeinde?	3.0	Personen
- Wie hoch wird die Zahl der ausgesteuerten Arbeitslosen ungefähr in einem Jahr sein (grobe Schätzung)?	9.4	Personen

DAS BAUWESEN

50) Weiter interessieren wir uns für den **Vollzug des Baubewilligungsverfahrens** in Ihrer Gemeinde. Bei welcher Instanz liegen die **Entscheidungskompetenzen** beim Vollzug des **ordentlichen** Baubewilligungsverfahrens (Bauten innerhalb der Bauzonen)? Und gibt es weitere Gremien mit beratender oder antragstellender Funktion?

entscheidende
Instanz
(nur eine Antwort)

beratende oder
antragstellende
Gremien
(Mehrfachantworten)

- Gemeindeexekutive.....	57.4	29.3
- Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Exekutive	0.4	6.2
- (Hoch-)Bauvorstand.....	0.0	5.5
- Baukommission.....	8.5	51.3
- Bausekretär/Hochbauamt	0.0	26.4
- private Experten/Ingenieurbüro	0.0	13.6
- kantonale Instanz.....	28.7	14.7
- andere, nämlich:.....	5.0	2.9

51) Welche der folgenden Personen/Gremien sind für die **Durchführung** des Baubewilligungsverfahrens in rechtlicher, technischer und administrativer Hinsicht verantwortlich? (*Mehrfachantworten möglich*)

	administrativ	rechtlich	technisch
- Gemeindeschreiber.....	71.7	42.6	14.0
- Bausekretär/(Hoch-)Bauamt.....	31.6	18.4	29.4
- (Hoch-)Bauvorstand.....	2.6	4.0	5.9
- Baukommission/Exekutivausschuss.....	18.0	31.3	45.6
- Gemeindeexekutive.....	17.3	44.1	15.4
- private Experten/Ingenieurbüro.....	0.7	4.8	23.2
- kantonale Instanz.....	10.7	24.6	9.2
- andere, nämlich:.....	1.5	2.9	5.1

52) Wie würden Sie die **Bewilligungspraxis** der zuständigen Baubehörde für Ihre Gemeinde auf der untenstehenden Skala einschätzen?

**sehr
restriktiv**

**sehr
grosszügig**

[1]----- [2]----- [3]----- [4]----- [5]----- [6]----- [7]----- [8]----- [9]----- [10] Durchschnitt: 6.0

Hat sich die Bewilligungspraxis in den letzten Jahren verändert? Wird sie im Vergleich zu 1984 heute	- heute eher grosszügiger	23.1
eher grosszügiger oder eher restriktiver gehandhabt?	- hat sich nicht verändert	43.9
	- heute eher restriktiver	28.0
-	weiss nicht	4.9

53) Wie hat sich die Zahl der Baugesuche, die die Bauverwaltung 1993 behandelte, im Vergleich zu 1984 verändert?

- grösser geworden	54.5
- gleichgeblieben	24.6
- abgenommen	17.9
- weiss nicht	3.0

54) Hat sich der Anteil an **umstrittenen** Bau- gesuchen seit 1984 verändert? In wie vielen Prozenten aller Baugesuche kam es 1993 zu Rekursen oder Einsprachen und in wie vielen 1984? (*ungefähre Prozentzahlen*)

1993:	11.7	Prozent aller Baugesuche
1984:	7.3	Prozent aller Baugesuche

EUROPA

- 55) Sind Sie der Meinung, dass ein Beitritt der Schweiz zur EU (vormals EG) eher vorteilhafte oder eher nachteilige Auswirkungen hätte ...

	1 vorteil- haft	2 nach- teilig	3 kein Einfluss	4 weiss nicht
- auf die wirtschaftliche Situation der Gemeinde	24.0	20.5	31.1	24.4
- auf den politischen Handlungsspielraum der Gemeinde		4.0	39.9	36.4 19.8
- auf die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde.....	9.6	17.1	52.2	21.1
- auf das Zusammenleben in der Gemeinde	9.4	13.0	60.2	17.3
- auf die Beziehungen der Gemeinde zu Bund und Kanton	11.1	28.1	31.6	29.2
- auf das lokale Gewerbe	18.5	24.9	30.1	26.5

- 56) Wie lange sind Sie schon mit den **politischen Verhältnissen** Ihrer Gemeinde **vertraut**?

Anzahl Jahre: 14.1

- 57) Da wir den Wandel im **Fürsorgewesen** in den letzten zehn Jahren näher untersuchen wollen, benötigen wir in Ihrer Gemeinde **sachkundige Kontaktpersonen** für diesen Bereich.

Nennen Sie uns bitte je eine Person aus der Verwaltung und der politischen Behörde, die am besten Auskunft über das **Fürsorgewesen** in Ihrer Gemeinde geben kann.

A) Verwaltung

Name, Vorname:

Funktion:

Adresse:

B) politische Behörde oder Kommission

Name, Vorname:

Funktion:

Adresse:

- 58) Da wir den Wandel im **Bauwesen** in den letzten zehn Jahren näher untersuchen wollen, benötigen wir in Ihrer Gemeinde eine **sachkundige Kontaktperson** für diesen Bereich.

Nennen Sie uns bitte eine Person aus der Verwaltung oder der politischen Behörde, die am besten Auskunft über das **Bauwesen** in Ihrer Gemeinde geben kann.

Name, Vorname:

Funktion:

Adresse:

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 11. März 1994 an: Soziologisches Institut, Projekt "Gemeinden im Wandel", Rämistr. 69, 8001 Zürich

3 Schlussbemerkungen

Wir hoffen, dass das vorliegende Datenmaterial für Ihre Interessen von Nutzen ist. Die Zahlen und Tabellen dieser Randauszählung bieten einen allgemeinen Überblick über alle Gemeinden des Kantons Bern. So hat z. B. das Dorf Kienerstrüti mit seinen 60 Einwohnern den gleichen Stellenwert und das gleiche Gewicht wie die Stadt Bern.

Um differenziertere Aussagen über die Verhältnisse in den Berner Gemeinden machen zu können, müssten diese nach ihren strukturellen und kulturellen Merkmalen in Kategorien aufgeteilt und miteinander verglichen werden.

Mögliche Kategorienbildungen wären:

- Aufteilung nach Gemeindegrösse
- Aufteilung in ländliche und städtische Gemeinden
- Aufteilung nach Sprachzugehörigkeit
- Aufteilung nach regionalen Aspekten
- Vergleich zwischen Kanton Bern und der gesamten Schweiz

Wenn Sie Fragen zu dieser vorliegenden Randauszählung haben oder sich für differenziertere Vergleiche zwischen Gemeindegruppen, sei es für einzelne Teile des Fragebogens oder auch nur für einzelne Fragen, interessieren, können Sie sich an uns unter folgender Adresse wenden:

Andreas Ladner / Urs Meuli
Soziologisches Institut der Uni Zürich
Rämistr. 69
8001 Zürich
Tel. 01/257'21'66